Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 05.05.2018 05:55 Uhr | Martin Wißmann

Kinoverkündigung

Jeder Mensch ist Abbild Gottes

O-Ton – Nein, ich will das nicht. Sie geben mir zu viel. Und das wissen Sie!

Eleanor Reese wehrt sich. Sie ist eigentlich im Krankenhaus, um die richtige Medikamenten-Dosis neu feststellen zu lassen. Denn sie ist psychisch krank, sie hat paranoide Schizophrenie und kann ohne Tabletten nicht leben. Doch man gibt ihr einfach viel zu viel. Gegen ihren Willen, ohne ihre Erlaubnis oder Einwilligung. Die Folgen: Der Kopf zuckt, die Hände zittern, die Füße schwellen an. Sie kann kaum mehr gehen, sehen oder sprechen.

O-Ton – Hallo? – Ist da die Patienten-Rechtshilfe? – Ja, genau. – Mein Name ist Eleanor Reese. Und ich will einen Anwalt!

Patienten ruhig stellen durch Medikamente – ohne Einwilligung und ohne Rücksichtnahme auf mögliche Nebenwirkungen. Das gibt es auch in Deutschland. Von einer solchen, wahren Begebenheit in Kalifornien erzählt der Film “Eleanor und Colette”, er ist seit Donnerstag in den Kinos. Im Mittelpunkt: Der Kampf der Betroffenen und ihrer Anwältin.

O-Ton – Also, wenn ich das Krankenhaus verklage, dann können Sie dafür sorgen, dass die keinem mehr Medikamente geben können, wie sie wollen, egal, welche Wirkung die haben? – Wenn wir den Prozess gewinnen, kann das kein Krankenhaus in diesem Bundesstaat mehr jemandem antun.

Um den Rechtstreit gewinnen zu können, verbündet Anwältin Colette sich mit anderen

Juristen. Schließlich geht es ihr darum, eine langjährige Rechtsprechungspraxis komplett auf den Kopf zu stellen. Ein anspruchsvolles Vorhaben.

O-Ton – Kein Gericht, kein Bundes-, kein Kalifornisches hat in so einem Fall je zu Gunsten des Klägers entschieden. – Aber falls wir gewinnen, erstreiten wir Rechte für Menschen, die heutzutage weniger Selbstbestimmung über ihren Körper haben als Straftäter im Gefängnis. – Sie haben Recht!

Das finde ich auch. Jeder Mensch hat eine von Gott gegebene Würde, selbst wenn er psychisch krank ist. Die Bibel beschreibt viele Begegnungen von Jesus mit solchen Menschen. Er respektiert sie, er berührt sie und heilt viele von ihnen. Sie sind ihm wichtig, eben weil sie Menschen und damit Abbilder Gottes sind (vgl. Gen 1,27). – Genauso ist es bei Colette. Weil sie die Würde von Menschen wie Eleanor achtet, kämpft sie mit ihren Mitstreitern für deren Selbstbestimmung. Gut so!

O-Ton – Hier geht es um das Recht, etwas zu verweigern. Und das beinhaltet eine Verhandlung, eine Kommunikation zwischen Arzt und Patient, die heute noch nicht existiert. Wir fordern, dass Ärzte ihre Patienten über ihre Medikation aufklären.